

Die Universität Münster, der Fachbereich Mathematik und Informatik und das Institut für Mathematische Logik und Grundlagenforschung trauern um

Prof. Dr. Wolfram Pohlers

der am 19. Dezember 2024 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Wolfram Pohlers wurde am 26.08.1943 in Leipzig geboren, gelangte dann aber nach Kriegsende nach München, wo er aufwuchs und noch lange Jahre lebte. Er promovierte dort 1973 beim renommierten Logiker Kurt Schütte über Herleitbarkeitsgrenzen in Fragmenten der Analysis. Dies legte die Grundlage für sein lebenslanges Interesse an dem Gebiet der Beweistheorie. Nach seiner Assistenzzeit bei Schütte in München wurde er 1985 auf den seinerzeit von Heinrich Scholz erschaffenen Lehrstuhl für Mathematische Logik an der Universität Münster berufen. Selbst ein späterer Ruf an die Universität Wien war nicht verlockend genug, sodass Wolfram Pohlers bis zu seiner Pensionierung 2008 in Münster lehrte und während dieser Zeit die herausragende Stellung des Münsteraner Logik Instituts weiter ausbaute.

Die Beweistheorie beginnt mit Gödels Unvollständigkeitssatz, wonach die Peano-Arithmetik PA nicht ihre eigene Konsistenz zeigen kann. Bald danach zeigte Gentzen jedoch, dass finite Methoden im Zusammenspiel mit Induktion bis zur Ordinalzahl ϵ_0 sehr wohl die Konsistenz von PA beweisen kann. Im Ausgang hiervon begannen in den 50er und 60er Jahren Takeuti in Japan, Feferman in den USA und eben Schütte in Deutschland stärkere Systeme als PA hinsichtlich ihrer beweistheoretischen Ordinalzahl zu untersuchen. Nach den Arbeiten in seiner Dissertation gelang Pohlers 1978 die beweistheoretische Analyse iterierter induktiver Definitionen. Diese Bemühungen kamen 1980 zu einem gewissen Abschluss durch die gemeinsame Publikation eines Bandes von Buchholz, Feferman, Sieg mit Wolfram Pohlers, in welchem letzterer seine Methode der lokalen Prädikativität ausführte, die für die Analyse immer stärkerer imprädikativer Systeme benutzt werden konnte. Pohlers' 2008 bei Springer erschienenes Werk „Proof Theory“ stellt die von ihm und seinen Mitarbeitern und Schülern entwickelte Theorie im Lichte neuer Entwicklungen dar.

Die Münsteraner Schule der Beweistheorie hat eine Vielzahl aktiver Forschender hervorgebracht, Wolfram Pohlers hatte 13 Doktoranden, Beckmann etwa lehrt nun in Swansea, Rathjen in Leeds, Wehmeier in Irvine, Weiermann in Ghent.

Wolfram Pohlers hat sich auch in der Selbstverwaltung der Universität sehr verdient gemacht. Er war Dekan des Fachbereichs Mathematik und Informatik 1990 – 92, er war danach Senatsangehöriger für 14 Jahre, und er war auch langjährig Vorsitzender des Lenkungsausschusses für den Hochschulsport.

Prof. Dr. Wolfram Pohlers verstarb nach langer Krankheit am 19.12.2024. Die Universität Münster wird ihm ein würdiges Andenken bewahren.

Der Rektor der Universität Münster

Prof. Dr. Johannes Wessels

Der Dekan des Fachbereichs Mathematik und Informatik

Prof. Dr. Arthur Bartels

Der geschäftsführende Direktor des Instituts
für Mathematische Logik und Grundlagenforschung

Prof. Dr. Ralf Schindler

im Namen aller Institutsangehörigen